

Das End` vom Lied

Ich kann keine Sprache mehr perfekt sprechen. (E. Simon)



Deutsch war seine Muttersprache. Schwedisch lernte er im „Paradies“ – in Schweden, wohin er dank des Kindertransportprogramms im Jahr 1939 vor der Verfolgung durch die Nazis fliehen konnte. Nach zehn Jahren in Schweden emigrierte er in die USA und spricht seither vor allem englisch.

Paul Kester, der früher Paul Kleinstrass hieß, stammt aus Wiesbaden. Er lebte mit seiner Familie in der Weißenburgstraße 6. Nach der Reichspogromnacht vom November 1938, als die Synagogen brannten und Geschäfte und Häuser jüdischer Bürger von den Nazis demoliert wurden, entschlossen sich die Eltern Kleinstrass, ihre Kinder in Sicherheit zu bringen. Pauls Schwester Lena ging zu Verwandten in die USA, Paul selbst fand, gerade 13 Jahre alt, in Schweden Zuflucht.

Über seine Kindheit und Jugend in Wiesbaden und die Zeit in Schweden hat Paul Kester Erinnerungen veröffentlicht, die das Aktive Museum Spiegelgasse nun – ins Deutsche übersetzt – präsentieren wird. Paul Kester, der heute 89 Jahre alt ist und in Los Angeles lebt, wird in einer Videokonferenz zugeschaltet sein, um die Präsentation mitzuerleben und zu den Anwesenden zu sprechen.

Schülerinnen und Schüler der Gutenbergschule werden Auszüge aus seinen Erinnerungen vorlesen.

Mittwoch, 12. November 2014, 19.00 Uhr

Kreativfabrik Wiesbaden
Murnastraße 2, 65189 Wiesbaden

Veranstalter: Aktives Museum Spiegelgasse für Deutsch-Jüdische Geschichte in Wiesbaden e.V. in Kooperation mit der Gutenbergschule und der Kreativfabrik Wiesbaden